LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
17/1507

Alle Abg

Renate Bernhard

Journalistin - Dolmetscherin
Englisch - Französisch
(Film-)Vorträge

Tel: 0212 / 38 38 98 38

Blumentalweg 11
42653 SOLINGEN

RMBernhard@web.de
www.Renate-Bernhard.de

Landtag Nordrhein-Westfalen
z.Hd. Mirjam Hufschmidt
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Solingen, 16. Mai 2019

Meine Stellungnahme zu den Anträgen
von CDU & FDP (Drucksache 17/5067) und AFD (Drucksache 17/5071)
zum Thema Genitalverstümmelung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich darüber, nun erneut als Expertin geladen zu sein, dass also meine inzwischen über 20jährige Arbeit in diesem Themenbereich geschätzt wird. Ich beschäftige mich mit der weiblichen Genitalverstümmelung, seit meine Kollegin Sigrid Dethloff und ich, noch bevor Waris Dirie mit ihrem Buch „Wüstenblume“ herauskam, auf einer Äthiopienreise begannen, dieses Phänomen zu erforschen - für später zum Teil preisgekrönte Radioberichte und Dokumentarfilme in der ARD.

Seither bewegt mich die Frage, wie weibliche Genitalverstümmelung, Zwangsheirat und Ehrverbrechen sinnvoll bekämpft werden können. Ich gehe seit Jahren zu Vorträgen über diesen Themenbereich und halte selbst welche. Meinen Weg auf der Suche nach Antworten habe ich ausführlich auf meiner Webseite beschrieben, auf die ich sie herzlich einlade.

Ich freue mich, dass nun alle Parteien des Landtags NRW sich für das Thema interessieren und dem Antrag von CDU / FDP beigetreten sind, dass es also einen überparteilichen Konsens über dessen Wichtigkeit gibt.
Ich wurde um eine Stellungnahme zu Ihren Anträgen gebeten. Hier ist sie auf meiner Webseite zu finden. Und dort gibt es auch einen Link zum Herunterladen des gesetzten Dokumentes für einen ordentlichen Ausdruck.
Da einige Gedankengänge darin für manche von Ihnen vielleicht erst neu gedacht werden müssen, habe ich zum Teil etwas länger ausgeholt und meine Recherche auch gründlich mit Links untermauert. Ich habe mich sehr bemüht, das alles so zu strukturieren, dass es übersichtlich und leicht aufzunehmen ist und hoffe, dass Sie trotz der Länge die Zeit aufbringen können, sich hier hinein zu vertiefen.
Ich glaube, dass wir aufgrund der Erkenntnisse der letzten Jahre vieles neu denken und einen systemischen Blick aufsetzen müssen, um wirklich nachhaltig der Mädchenbeschneidung begegnen zu können. Ohne den Blick auf das System, in dem das stattfindet und in dem auch die männlichen Kinder Opfer sind, fehlt das tiefere Verständnis - und also die Wurzel der Geschichte, an der wir arbeiten müssen.

Wir feiern jetzt 70 Jahre unseres Grundgesetzes. Es ist gut, dass es existiert - auch für dieses Thema war es meine Richtschnur - und es gibt hier noch einiges zu tun …

Ich habe mir unbezahlterweise die Zeit genommen, das hier zu schreiben und baue diese Webseite nun schon seit mehreren Jahren auf, weil mir der Schutz der Kinder wichtig ist. Ich kann nur versuchen aufzuzeigen, was ich sehe. Sie haben die Macht, die nötigen Veränderungen umzusetzen.

In diesem Sinne, gute Lektüre und ich bin gespannt auf unser Gespräch bei der Anhörung am 3.6.19

Mit freundlichen Grüßen

Renate Bernhard